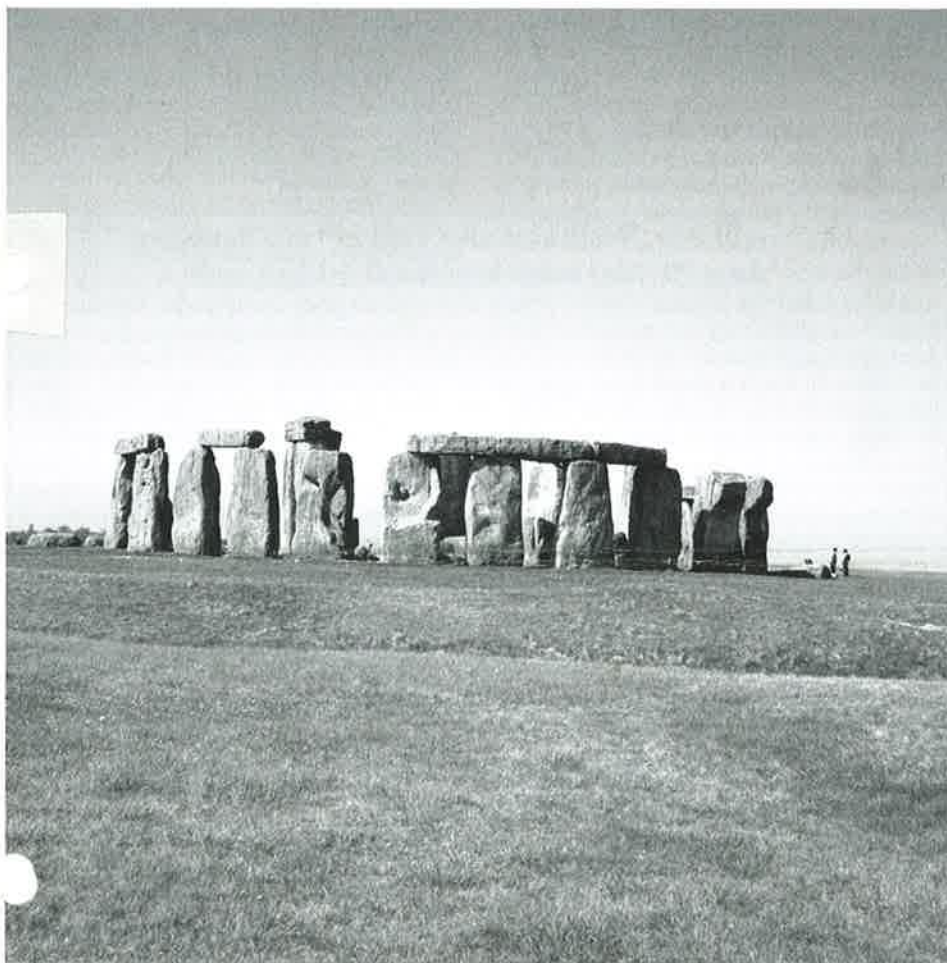




Die magische Zahl 40



Die vierzig Steinblöcke von Stonehenge

Foto: Britain On view

Reichlich gedeckter Tisch zur Fastenzeit?

Kein Tisch mit köstlichen Speisen, sondern andere „Lebens-Mittel“ sind auf dem Tisch beim Kirchengang in Liezen und Weißenbach zu finden:

Ein Fastenkalender mit dem Motto **EINFACH und ANDERS**. Dieser ist in diesem Jahr dem vor 10 Jahren verstorbenen Weihbischof von Wien, Dr. Florian Kuntner, gewidmet; er hatte für sich dieses Motto gewählt und auch danach gehandelt; Christen sind einfach und anders. – Sie können diesen Fastenkalender grundsätzlich kostenlos mit nach Hause nehmen, für eine Spende mit dem beiliegenden Zahlschein sind die Hersteller dankbar, weil damit die Druckkosten abgedeckt werden können.

Auf dem Tisch unserer Kirchen, auf dem das **Bibel-Lesebuch für jeden Tag** während des ganzen Jahres aufliegt, liegt nun in der Fastenzeit noch ein **Fastenkalender „imPULSE – alltäglich be-**

sonders“ der Katholischen Jugend Steiermark auf, in dem Sie jeden Tag lesen können.

Die Impulse in diesem hervorragend gemachten Fastenkalender gehen aus von Gegenständen des täglichen Lebens. **„Alles Alltägliche atmet Gott.“** (Weihbischof P. Dr. Franz Lackner)

Segen des Monats

Wenn Gott dich auf einen steinigen Pfad sendet, bitte ihn, dass er dir feste Schuhe schenkt.

Möge Gott dich in seiner Hand halten – aber seine Faust nicht zu fest schließen.

Aus Irland

Vierzig Tage Fastenzeit liegen vor uns.

Es fällt auf, wie oft die Zahl 40 in der Bibel vorkommt:

40 Jahre wandert das Volk Israel durch die Wüste.

40 Tage regnet es bei der Sintflut, Mose bleibt 40 Tage am Berg Sinai, der Prophet Elija wandert 40 Tage bis zum Gottesberg Horeb;

Jesus fastet 40 Tage in der Wüste, bevor er öffentlich zu lehren beginnt.

Die Zahl 40 kommt nicht nur in der Bibel so oft vor, sondern hat einen besonderen Platz im Kulturkreis des Vorderen Orients und ist ein Symbol für Reinigung:

Wöchnerinnen im Judentum und im Islam verbrachten eine 40-tägige Reinigungszeit, 40 Tage wurde auch getrauert.

Und sogar in Stonehenge, der prähistorischen Kultstätte in England, sind es 40 Steinblöcke, die dort stehen.

40 – die Zahl der Lebenswende

Bei den Menschen ist die Zahl 40 die magische Zahl der Lebenswende; der **Aufbau** des eigenen Lebens ist abgeschlossen, nun beginnt der **Ausbau** des Lebens.

Im Badischen lautet ein Sprichwort – so habe ich gelesen – dass die Schwaben mit 40 oder nie gescheit werden.

Also immer 40 – nicht 37 und nicht 53.

40 Tage – eine Zeit der Reinigung

Die Zeit der Trauer über nicht gelebtes Leben, Trauer über verfehltes Leben.

Es geht um eine Lebenswende: d. h. dass wir uns von außen nach innen wenden.

Die Bibel formuliert es so:

Leben und Tod lege ich dir vor –

du aber wähle das Leben!

Du aber wähle,

was dich wirklich lebendig macht.

Durchbrich die Mauern, die dich am Leben hindern.

Wähle nun das, was wirklich wichtig ist.

Darum geht es als Erstes in der Fastenzeit: eine Lebenswende vollziehen.

Haben Sie einmal nachgezählt?

Von Aschermittwoch bis Ostern sind es gar nicht 40 Tage, sondern wesentlich mehr.

Wie kommt das?

Auf die Zahl 40 kommt man in der Fastenzeit nur, wenn man die Sonntage nicht mitzählt!

Vielleicht ist es neu für Sie:

Die Sonntage gehören nicht zur Fastenzeit!

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Warum sind die Sonntage von der Fastenzeit ausgenommen?

Der Grund sagt uns sehr viel über die Menschenfreundlichkeit unseres Gottes und unserer christlichen Religion: Einen Vorsatz 40 Tage lang halten zu müssen, ist eine sehr lange Zeit. Sechs Tage lang sich etwas vorzunehmen – das geht, das ist überschaubar, das kann man schaffen.

Es ist ein alter katholischer Grundsatz:

Festtag bricht Fasttag.

Das Fasten ist wichtig, aber das Fasten macht nur dann Sinn, wenn es auch das Fest gibt. Der Sonntag ist der Tag, an dem wir der Auferstehung des Herrn gedenken; und deshalb fasten wir am Sonntag nicht, sondern wir feiern.

Und wir arbeiten am Sonntag nicht, sondern ruhen uns aus.

Fastenzeit ist die Einübung in eine christliche Lebenskultur

mit Fasten und Feiern. Einübung ins christliche Leben – das ist der Sinn der Fastenzeit; das ist weitaus radikaler als 40 Tage lang auf ein Stück Schokolade zu verzichten.

Probieren Sie die Fastenzeit einmal so wie eben beschrieben zu leben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fastenzeit, eine gute Zeit der Einübung in das christliche Leben.

Ihr Pfarrer

Josef Schaub

Diese Gedanken sind entnommen „Wenn der Tod zum Leben wird“ von Andrea Schwarz/Angelo Stipinovich, die ich sehr schätze.

Erstkommunion-Vorbereitung beginnt



In diesem Monat beginnen wir mit der außerschulischen Vorbereitung auf das Erstkommunionfest. In kleinen Gruppen, den sogenannten Tischmüttergruppen, werden die Kinder in erlebnisbetonter Weise und korrespondierend mit dem Religionsunterricht auf das Sakrament des Altares vorbereitet.

Wir bedanken uns auf diese Weise bei jenen Müttern, die sich dankenswerterweise bereit erklärt haben, den Dienst einer Tischmutter zu übernehmen:

Liezen:

Gabriele Baumgartner, Salzstraße 38; Andrea Binder, Am Brunnfeld 14; Petra Edlinger, Alpenbadstraße 24; Edeltraud Hladik, Aigen 81, Admont; Gabriele Schwaiger, Ausseer Straße 55a; Elfriede Seiß, Siedlungsstraße 6; Roswitha Singer, Pyhrnstraße 13; Christiane Stangl, Salbergweg 10; Renate Wilding-Winkler, Alpenbadstraße 27; Gabriela und Hildegard Zettler, Dr.-Karl-Renner-Ring 27.

Weißbach:

Helga Pollin, Dorfstraße 270; Evelyn Sulzbacher, Kapellenweg 323a.

Wir bitten auf diesem Weg die ganze Pfarrgemeinde, dass sie die Erstkommunionkinder wieder im Gebet begleitet und freuen uns auf eine gelungene Zeit der Vorbereitung,

die Religionslehrerinnen und PA Martin Weirer

Freiheitsoase im Osten

Von Paul M. Zulehner

Sie ist das radikale Gegenteil des Totalitarismus: die Freiheit. Totalitäre Systeme wollen den Menschen total in den Griff bekommen. Sie schalten den unterworfenen Menschen gleich dem Staat, der Partei ...

Die Religion wird so zum gebotenen Feind totalitärer Systeme. Indem sie den Menschen auf Gott bezieht, entzieht sie ihm den Zugriff des Menschen auf den Menschen. Diese religiöse Wahrheit macht den Menschen frei.

Kirchen wurden im Kommunismus für viele zu Freiheitsoasen ... Der Papst war als Symbol des christlichen Widerstandes gegen den Totalitarismus für viele zum Symbol der Freiheit geworden. Das ist eine der wichtigsten Lektionen, welche die katholische Kirche im Kommunismus gelernt hat: Sie ist im Namen Gottes für die Menschen eine unbeugsame Anwältin der Freiheit.

Anders als in Amerika entstand das freiheitliche Europa im kämpferischen Gegensatz zur Kirche. „Nie und nimmer werde sich der Römische Pontifex anfreunden – mit Demokratie, Pressefrei-

heit, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit“, so der Papst 1864. Anders 1965 auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil im Dekret über die Religionsfreiheit: Der Glaube kann nur freier Liebe entspringen. Die höchste Kunst inmitten gesellschaftlicher Freiheit ist es, die unumstößliche Wahrheit des Evangeliums unter Respekt vor der Freiheit des Menschen zu verkündigen. Pastoral unter den Bedingungen gesellschaftlicher Freiheit hat keine Erfolgsgarantie. Wer den Glauben wählen kann, kann ihn auch abwählen. **Pastoral heißt, „die Freiheit zu glauben“ auch zu fördern.**

Für die Kirche in Ost- bzw. Mitteleuropa war der Kommunismus als einigender Außenfeind sehr nützlich. Wird sie der Versuchung widerstehen, nunmehr den „Liberalismus“ als neuen Außenfeind zu verwenden?

Wenn die Kirchen in den jungen Reformdemokratien Europa wirklich wollen, dann müssen sie lernen, Menschen unter den Bedingungen dieser modernen Freiheit für das Evangelium zu gewinnen.

Wer will zur „Wallfahrt der Völker“ am Samstag, dem 22. Mai nach Mariazell mitfahren?

Nun steht es fest: Das Dekanat Admont, zu dem unsere Pfarre gehört, stellt für die „Wallfahrt der Völker“ nach Mariazell zwei Busse zur Verfügung, mit denen die Teilnehmer aus den Pfarren dorthin gelangen können. Es ist sinnvoller, mit einem Bus nach Mariazell zu fahren, weil die Parkplätze für die Pkw ziemlich weit vom Ort des Geschehens gelegen sind und somit längere Fußmärsche in Kauf zu nehmen sein werden. Wir wissen noch nicht die Details für diese Busfahrt nach Mariazell, was sie kostet, wann und wo die Teilnehmer aus unserer Pfarre zusteigen können.

Wer aber teilnehmen will, möge sich möglichst bald in der Pfarrkanzlei anmelden, damit wir dem Dekanat mitteilen können, wieviele Personen aus unserer Pfarre zur „Wallfahrt der Völker“ mitfahren werden. Anmeldeschluss ist Ostern: **11. April 2004**

Österreich – selbst im Herzen Europas gelegen – zeigt exemplarisch, wie eine Vielzahl von Volksstämmen auf begrenztem Raum spannungsreich und schöpferisch zusammenleben und in der Vielfalt eine Einheit schaffen kann:

Auf dem Territorium des heutigen kleinen Österreich sind die Wesenszüge von Kelten und Romanen, von Germanen und Slawen tief eingegraben und in der Bevölkerung lebendig.

Hier ist Österreich ein Spiegel und Modell Europas.

Papst Johannes Paul II. bei der Europavesper auf dem Heldenplatz am 10. September 1983.

Ziele des Mitteleuropäischen Katholikentages:

- **Als Kirche Grenzen überwinden** und Zeichen der Versöhnung setzen
- **Gemeinsam die Quellen des Christseins auf unserem Kontinent wieder entdecken** und die positive Erbe für die gemeinsame Zukunft fruchtbar machen.
- **Als Christen gemeinsam am Bauplatz Europas tätig werden** und zur gesellschaftspolitischen Verantwortung ermuntern.

Wussten Sie, ...

... dass MitarbeiterInnen des Sozialkreises der Pfarre Liezen an jedem Mittwoch in der Hauptsache unsere ehemaligen Pfarrangehörigen im

Altenpflegeheim Döllach besuchen, mit ihnen reden, singen, spielen, ein wenig jausnen?

Die MitarbeiterInnen verbringen dort die Zeit



von 15.00 bis 17.00 Uhr und werden nicht nur von den Bewohnern, sondern auch von der Pflegeleitung sehr geschätzt.

Die Pfarre bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen dieses Besuchsdienstes sehr herzlich für ihr Zeitopfer und ihre Menschenfreundlichkeit!

Die Haussammlung ist die wichtigste Sammlung der Caritas

Caritas
Ohne Ihre Hilfe sind wir hilflos.

Fastenaktion der Katholischen Frauenbewegung

Sie wird in unserer Pfarre in den Monaten März/April durch Frauen und Männer unserer Pfarre durchgeführt.

- Die Caritas-Haussammlung dient ausschließlich der Hilfe in unserem Land.
- Über 1 Million Euro haben die SpenderInnen der Caritas im Jahre 2003 anvertraut.

Damit konnte die Caritas helfen:

- 10 % des Haussammlungserlöses bleiben in den Pfarren zur Abdeckung der pfarrlichen sozialen Aktivitäten.
- Die Caritas hilft in der Steiermark jedes Jahr rund 30.000 Menschen.
- Die Notherbergen Arche 38, Haus Elisabeth und Ressorf sind jedes Jahr voll belegt.
- Im Caritas-Mariensterberl wurden 57.080 Mittagessen ausgegeben.
- Im Vorjahr kamen 1.451 Unterstützungs-Ansuchen von steirischen Pfarren an die diözesane Caritas. Wir konnten mit Überbrückungshilfen etwa für Mieten, Stromkosten und den alltäglichen Lebensaufwand weiterhelfen.
- 5.201-mal wurden im Sozialzentrum Kleider ausgegeben.
- 619-mal konnten Menschen hier ihre Wäsche waschen und 955-mal duschen.
- Zum kaputten Alltag kommt eine kaputte Seele und ein kranker Körper: In der Marienambulanz wurden 770 Frauen und Männer aus 70 Nationen behandelt.

Geben für's Leben. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie 2004 die vielfältigen Hilfsangebote der Caritas für Menschen in der Steiermark.

Wir sind da für jene Menschen, die Hilfe brauchen, für jene, die Hilfe geben und für jene, die Hilfe ermöglichen. Damit Nächstenliebe ein Gesicht bekommt!

Niemand soll genötigt sein, eine Spende zu geben; in der Hl. Schrift findet sich das Wort: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“

Wer mit notleidenden Menschen teilt, schenkt Hoffnung und Mut für die Zukunft. Dann vermögen die Menschen ihr Leben wieder in die eigenen Hände zu nehmen.

Als Nachsatz:

Unsere Caritas-Haussammler und -sammlerinnen verdienen Bewunderung und Respekt. Sie leisten diese wertvolle Sozialarbeit selbstverständlich ehrenamtlich und tragen neben ihren registrierten Sammel-Listen Informationsmaterial und einen Ausweis der Pfarre Liezen mit sich.

Vergeltsgott für Ihre Spende!



Mit dem diesjährigen Fastenopfer werden Frauenförderungsprojekte in Asien und Lateinamerika gefördert: Existenzsicherung von Frauen, Bildung, Arbeit, Eigenständigkeit, um Ausgrenzung zu überwinden.

Seit jeher verzichten in unserer Pfarre in der Fastenzeit viele Menschen auf üppiges Essen, auf Rauchen, Alkohol, Genussmittel oder Unterhaltung, um das ersparte Geld an einem der beiden Fastensonntage bei den Kirchenausgängen ins Körbchen zu legen: **Sonntag, 28. März oder 4. April 2004.**

Als Auftakt zur Liezener Gesundheitsmesse im Kulturhaus ist es Frau Roswitha Glashüttner gelungen, den in Liezen sehr geschätzten P. Dr. Jörg Müller SAC, Psychologe und Theologe, nach Liezen zu bekommen. Das Thema seines Vortrages:

Anleitung zum Glücklichen. Wie lernt man Selbstvergessenheit und Hingabe?

Es herrscht die Meinung, die Neigung zum Glücklichen sei hormonell bedingt oder durch die Vererbung bestimmt. In Wahrheit jedoch ist jeder seines Glückes Schmied; er muss nur bestimmte Regeln einhalten. Es geht hierbei nicht um vordergründige Genussucht, sondern um den Erwerb jener Lebensfreude, die Jesus meint. Enttäuschungen, Trauer und Krankheiten müssen nicht zwingendermaßen das Gefühl für Glück abtöten; dafür gibt es genügend Beweise. Glück ist das Begleitgefühl einer selbstvergessenen Hingabe. Wie man wieder glücklich wird und warum das Unglücklichsein so verbreitet ist, davon handelt das Thema. **Mittwoch, 10. März 2004 um 19.30 Uhr, im Kulturhaus Liezen.** Karten im Bürgerservice der Stadtgemeinde Liezen erhältlich, Vorverkauf: € 6,- · Abendkasse: € 8,-

@ Ein Blick ins Internet

- Im Mai findet mit der Wallfahrt der Völker in Mariazell der Höhepunkt und Abschluss des Mitteleuropäischen Katholikentages statt. Informationen und Impressionen finden Sie unter www.katholikentag.at.
- Unter dem Stichwort „Schriften“ können auf der Homepage der Deutschen Bischofskonferenz www.dbk.de Schriften des apostolischen Stuhls, Verlautbarungen der Deutschen Bischöfe etc. heruntergeladen werden.
- Texte, Meditationen, Cartoons, Musik, Tageslosung, ... finden Sie unter www.ichthys.ixy.de.

Jubiläumsreisen für Ehepaare

Rosenhochzeit in Venedig und Padua: Samstag, 29. Mai bis Dienstag, 1. Juni 2004. Eingeladen sind jene Ehepaare, die vor 10 Jahren geheiratet haben. Preis € 310,- pro Person.

Silberpaarreise nach Rom/Assisi: 21. bis 29. August 2004. Preis: € 595,- pro Person. Nähere Informationen können Sie in unserem Pfarramt bekommen.

Besinnungstage für Ehepaare „Miteinander auf dem Weg“: **Sonntag, 7. März 2004 im Schloss Trautenfels.** An diesem Tag begleiten Sie Adelheid und Josef Huber, sowie Pfarrer Josef Schmidt. Anmeldung: ☎ 0 36 82/22 2 33-0.

Ein Wort zu den Bußgottesdiensten

Seit jeher wird gefragt, ob sie die persönliche Beichte ersetzen; diese Frage ist eher mit „Nein“ zu beantworten.

Was die Bußgottesdienste aber wollen:

- In einer gemeinsamen Feier nachzudenken über verfehltes oder nicht gelebtes Leben, über alles Unrecht, das wir anderen zugefügt haben, über unseren Alltag, oft „gott-los“ gelebt, usw.
- Konkrete Schritte überlegen, die uns aus Sünde und Unrecht herausführen könnten.
- Gemeinsam uns als Sünder bekennen und um die Vergebung Gottes bitten und auch dort um Verzeihung bitten, wo wir schuldig geworden sind.
- Einsicht, Reue und Buße (= einen besseren Weg wählen) machen Vergebung möglich.

Unsere Bußgottesdienste sind am 4. Fastensonntag, dem 21. März 2004 um 8.30 Uhr in Weißenbach und um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Liezen.

Die Möglichkeit zur persönlichen Beichte, auch bei einem Gastpriester:

Weißenbach: Donnerstag, 25. März ab 18.00 Uhr in der Kirche und in der Sakristei

Liezen: Samstag, 27. März ab 18.00 Uhr in der Marien- und Barbarakapelle

Segen in der Fastenzeit

Er, der Israel eingeladen hat, das Land der Knechtschaft zu verlassen, führe uns weg von den Fesseln des Konsums – sie töten den Hunger nach Freiheit.

Er lasse uns unruhig werden in diesen vierzig Tagen und Ausschau halten nach einem Leben, das unserem Herzen entspricht und dem Suchen unserer Seele mehr entgegenkommt.

Er führe uns weg von oberflächlichen Verlockungen, denen wir nachgelaufen, und locke uns in die Wüste der Stille. Dort sind wir allein mit ihm, der nichts anderes will, als sich zu verlieben in uns.

Erlasse Hunger und Durst spüren in dieser Zeit, damit wir spüren, was wir wirklich brauchen: nicht Brot und Wasser, sein Wort vielmehr, das nährt und heilt, seinen Atem, der leben lässt in Fülle.

Das gewähre uns Gott, dessen Sohn durch die Wüste gewandert ist und die Versuchung bestanden hat – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Herbert Jung (aus: Gottes sanfte Hände über Dir. Segensgebete für Gemeinde und Familie, Freiburg 1992, Verlag Herder)



LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

29. Feber: 1. Fastensonntag

10.00 Uhr: Im Gottesdienst werden die Firmkandidaten und ihre Firmbegleiter der Pfarrgemeinde vorgestellt.

19. März: Fest des hl. Josef (Freitag)

10.00 Uhr: Hl. Messe mit den Zimmerleuten und der Pfarrgemeinde

18.30 Uhr: Kreuzwegandacht – keine Abendmesse

21. März: 4. Fastensonntag

10.00 Uhr: Bußgottesdienst in Vorbereitung auf das Osterfest

28. März: 5. Fastensonntag (Passionssonntag)

Das Kreuz im Altarraum ist nun bis zum Karfreitag verhüllt. – Gottesdienstordnung wie an jedem Sonntag.

14.00 Uhr: Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche mit anschließender Prozession auf den Kalvarienberg.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

29. Feber: 1. Fastensonntag

8.30 Uhr: In der Sonntagsmesse werden die Firmkandidaten und deren Firmbegleiter der Pfarrgemeinde vorgestellt.

7. März: 2. Fastensonntag

8.30 Uhr: Die Jungscharkinder wirken an der Gestaltung der Sonntagsmesse mit. – Leitung: Andrea Sulzbacher.

21. März: 4. Fastensonntag

8.30 Uhr: Die Sonntagsmesse wird als Bußgottesdienst in der Vorbereitung auf Ostern gefeiert.

25. März: Möglichkeit zur Osterbeichte

Ab 18.00 Uhr auch bei einem fremden Priester (Beichtstuhl) und beim Hr. Pfarrer in der Sakristei.

Das Fastenopfer wird an den beiden Sonntagen – 28. März oder 4. April – an den Kirchtüren erbeten.

Auflösung von *Kennen Sie Liezen?*

Im Jänner-Pfarrbrief wurde die Frage gestellt, wo sich ein Marterl mit folgendem Text befindet:

„Hier verunglückte tödlich **Liberat Köberl** vulgo **Weber auf der Leiten** in Liezen am 20. November 1911 im 43. Lebensjahr.

Als Trost, o Wanderer / schenk mir ein Gebet. / Ich brauchte Hilfe, / Doch sie kam zu spät.“

„Hier verunglückte beim Holztransport am 20. November 1911 **Liberat Köberl** vulgo **Weber auf der Leiten** im 43. Lebensjahr.“

Vulgo Weber auf der Leiten ist das Anwesen des Ehepaars Theo und Vroni Griesser, Salbergweg 28. Dieses Marterl ist am Nikolaus-Waldweg auf der linken Seite der Forststraße zu sehen. – Wir danken allen Einsendern! Von den eingegangenen richtigen Antworten wurden folgende drei Personen gezogen, welche mit einem Gutschein in der Höhe von je € 20,– am Rosenmontag-Ball als Ehrengäste eingeladen waren: Christine Steindl, Hauptstraße 3; Christine Pölgutter, Salbergweg 20; Christian Leicht, Admonterstraße 19.

Der „Liezener Pfarrbrief“ gratuliert herzlich!

TERMINE

Familiengebetsgottesdienste

Weißbach: Donnerstag, 4. März 2004

Liezen: Donnerstag, 11. März 2004 mit

Beginn um 18.00 Uhr in beiden Kirchen

Wir freuen uns über viele Kinder und Erwachsene, welche die Kinder begleiten.

Ehevorbereitung

Liezen: Samstag, 6. März 2004 von 13.30 bis

19.45 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes, Parterre. – Anmeldung ist notwendig: ☎ 22 4 25,

Fax 22 4 25-5, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at

Irdning: Samstag, 20. März 2004 von 9.00 bis

17.00 Uhr, mit besonderer Berücksichtigung gemischt-konfessioneller Brautpaare (kath.-evang.)

Bad Aussee: Samstag, 17. April 2004 von 9.00

bis 17.00 Uhr, auch hier wird besonders auf die Situation von Mischehen eingegangen.

Admont: Sonntag, 18. April 2004 von 8.30

bis 13.00 Uhr.

Seminar für Verliebte in Liezen: Samstag,

15. Mai 2004 von 13.30 bis 19.45 Uhr im Begegnungsraum – Voranmeldung ist erforderlich (siehe oben)!

Marienwallfahrt nach Admont

Samstag, 13. März 2004, 18.00 Uhr:

Rosenkranz in der Stiftskirche, dann hl. Messe

Taufsamstage

13. und 27. März 2004

3., 17. (nur Vormittag), 24. April 2004

4. Fastensonntag: Bußgottesdienste in unserer Pfarre

Sonntag, 21. März 2004

Weißbach: 8.30 Uhr, Liezen: 10.00 Uhr

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 26. März 2004 mit Pfarrer Josef Schmidt

Freitag, 12. März 2004 mit dem evang. Pfarrer

Mag. Johannes Hanek

Ihr Fastenopfer erbitten wir

Sonntag, 28. März oder 4. April 2004

Sie können Ihr Fastenopfer über mehrere Fastenwochen an einem der beiden Fastensonntage an den Kirchtüren ins Körbchen legen; wir sagen ein herzliches Vergeltsgott.

Kreuzwegandachten in der Pfarre

Liezen: Jeden Freitag um 18.30 Uhr in der Pfarr-

kirche, es schließt die Abendmesse um 19.00 Uhr an (ausgenommen am 19. März/Joseftag).

Weißbach: Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr,

die Abendmesse schließt um 19.00 Uhr an.

Eucharistische Anbetung

Jeden Freitag im Anschluss an die Messe um 19.00

Uhr in der Marienkapelle. – Der 1. Freitag im Monat ist eine mit Texten/Liedern gestaltete Anbetungsstunde.

Friedhofverwaltung

An jedem Freitag von 14.30 bis 17.00 Uhr können

Sie unseren Herrn Friedhofverwalter Andreas Lammer persönlich im 1. Stock des Pfarrhofes,

Sitzungszimmer oder telefonisch erreichen: 22 4 25-23.

Beichtzeiten und Gelegenheiten zur Osterbeichte

Liezen: Freitag, 5. März 2004 ab 18.00 Uhr

in der Barbarakapelle bei einem Aushilfspriester; Samstag, 27. März 2004 ab 18.00

Uhr bei einem Aushilfspriester (Marienkapelle) und beim Hr. Pfarrer in der Bar-

barakapelle.

Weißbach: Donnerstag, 25. März 2004

ab 18.00 Uhr bei einem Aushilfspriester im Beichtstuhl und beim Hr. Pfarrer in der

Sakristei.

Gestaltung der Gottesdienste in der Karwoche

Sangesfreudige Pfarrmitglieder möchte ich herzlich einladen, mit mir die musikalische Gestaltung der Gottesdienste am Gründonnerstag und

am Ostersonntag vorzubereiten. Alle Interessierten bitte ich, sich am Sonntag den 21. 3.

2004 um 18 Uhr im Pfarrhof einzufinden. Für Rückfragen bin ich unter der Telefonnummer

0664/78 03 587 erreichbar.

Ich freue mich auf ein gemeinsames Singen!

Barbara Kropf

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Celin-Sophie von Brigitte Wildling und Michael Raninger, Admonter Straße 54;

eine Tochter Alina Maria von Marlies Schimpel und Wolfgang Fösl, Weißbach bei Liezen,

Hauptstraße 1a; eine Tochter Lana-Marie von Gabriele und Dietmar Ascher, Marienwaldweg 15;

ein Sohn Marcel-Noel von Nina-Carina Feldhammer und Wolfgang Krauss, Wörschach 143;

ein Sohn Yojanes von Gabriele und Wolfgang Neuper, Wörschach 233, (Taufpfarre Wörschach).

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Praster Dorothea (82), Hauptstraße 16; Dankmayer Ida (57), Siedlungsstraße 12; Geitner Ottilie

(81), Kreuzhäuslerweg 6; Hoi Ferdinand (91), Sonnenweg 4; (früher Dr. Karl-Renner-Ring 12).

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Raštegorac Vlatko, Mechaniker und Raštegorac geborene Marjanović Gordana, Verkäuferin, Sied-

lungsstraße 8.

Terminhinweis:

Jugendchor für die Firmung

Eine Singgruppe aus Graz wird den Firmungsgottesdienst mitgestalten. Aber auch Jugendliche aus unserer Pfarre sind herzlich zum Mit-

gestalten eingeladen. Dafür gibt es eine **Liederworkshop am Samstag, den 27. März 2004**

im Pfarrhof Liezen. Nähere Informationen folgen.

Der nächste Pfarrbrief erscheint ... am Donnerstag, dem 25. März 2004; wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst!

Impressum: Medieninhaber: R. K. Pfarramt Liezen, Aussee Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 4 25, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at · homepage: www.liezen.com/pfarre
Anspruch von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Aussee Straße 10, A-8940 Liezen,
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.